

Ⓩ[29156] Soeben erscheint:

III. Serie

„Freytag's Kunstblätter in Postkartenform“

nach sorgfältigst ausgewählten Original-Aquarellen erster deutscher Künstler und in vollkommenstem farbigem Aquarelldruck hergestellt:

„Der Rhein“

25 Ansichten von Mainz bis Cöln von Fritz Reiss und P. Schmohl.

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. F. Reiss. Ruine Godesberg. | 13. P. Schmohl. Das alte Haus in Bacharach. |
| 2. — Wernerkapelle in Oberwesel. | 14. — Strand in Andernach. |
| 3. — Schloss Stolzenfels. | 15. — Caub mit der Pfalz. |
| 4. — Drachenfels. | 16. — Dom in Mainz. |
| 5. — Gutenfels. | 17. — Bingen mit Schloss Klopp. |
| 6. — Falkenburg. | 18. — Ruine Rheinfels. |
| 7. — Ehrenbreitstein. | 19. — Cöln. |
| 8. — Alt-Bacharach. | 20. — Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Coblenz. |
| 9. — Schloss Rheinstein. | 21. — Nationaldenkmal auf dem Niederwald. |
| 10. — Loreley. | 22. — Dom in Worms. |
| 11. — Wenzelskapelle. | 23. — Schloss Gutenfels. |
| 12. — Ufer in Mainz. | 24. — Rathaus in Cöln. |
| | 25. — Der Königsstuhl bei Rhens. |

Preis der Serie 3 *ℳ* ord., 2 *ℳ* netto. — Einzelpreis jeder Karte 15 *Ⓢ* ord.

Sehr geehrte Herren Kollegen!

Rastlos dem Zuge der Zeit folgend, arbeiten die mit mir verbündeten Künstler daran, dem kunstsinnigen Publikum die schönsten Punkte unsers herrlichen deutschen Vaterlandes in mustergiltigen Schöpfungen vor Augen zu führen. Den reizenden schwäbischen Motiven und den entzückenden Bildern aus Nürnbergs Mauern lasse ich heute meine 3. Serie „Der Rhein“ folgen.

Noch nie wurde das Bestreben, echte Künstlerkarten zu schaffen, so vom Erfolge gekrönt, wie bei dieser Serie. Sämtliche Blätter sind in ihrer künstlerischen Auffassung so vollendet schön, dass jedes einzelne als Kunstwerk im Kleinen für Sammler und Liebhaber bleibenden Wert behält.

Nicht um einfache Ansichten handelt es sich mehr, sondern um tiefempfundene Stimmungsbilder, in denen die Eigenart rühmlichst bekannter Künstler, wie Fritz Reiss und P. Schmohl, aufs glücklichste zum Ausdruck gekommen ist. Dabei ist die Technik des Lithographen wie des Druckers zu einer bis jetzt unerreichten Vollendung gereift und man glaubt, nicht Reproduktionen, sondern Originale vor sich zu haben.

Ein Vergleich mit allen existierenden Künstlerkarten muss, was künstlerische Qualität anbelangt, zu Gunsten meiner neuesten Serie ausfallen, und das kaufende Publikum, das heute schon geneigt ist, das Kunstverständnis seiner Freunde nach den von denselben verschickten Karten zu taxieren, wird die mit schweren pekuniären Opfern erreichte höhere Stufe, auf der meine Kunstblätter in Postkartenform stehen, dankbarst anerkennen.

Ich sehe deshalb Ihren geschätzten Aufträgen gern entgegen und zeichne

hochachtungsvoll

Stuttgart, 25. Juni 1898.

H. Freytag

Kgl. Württ. Hofkunsthdlgung.

P.S. Zu weiterer thätigen Verwendung empfehle ich:

- I. Serie „Württemberg“, 25 Ansichten 3 *ℳ* ord., 2 *ℳ* no.
II. Serie „Nürnberg“, 12 Ansichten 1 *ℳ* 60 *Ⓢ* ord., 1 *ℳ* no.